

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fürstl. Nassauisches Neues verbessertes Gesangbuch

Bickel, Johann Daniel Karl

[Wiesbaden], [1800?]

VD18 1315818X

IV. Von den Engeln.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-205582

sprung, seh. Ach, re-
nige du meine brust
Von jeder schänden er-
denlust.

Nach bekannter Melodie.

52. Wunderbarer
König! Herr-
scher von uns allen! Laß
dir unser lob gefallen.
Deine Vatersgüte
Hast du lassen triesen,
Ehe wir zu dir noch rie-
fen. Hilf uns noch,
Stärk uns doch: Laß
die zunge singen, Laß
die stimme klingen.

2. Himmel, lobe präch-
tig Deines Schöpfers
thaten, Mehr als aller
menschen staaten. Gro-
ses licht der sonne,
Rühm ihn mit den
strahlen, Die das grose
rund bemahlen! Lobt
den Herrn, Mond und

IV. Von den Engeln.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

53. Du Herr der se-
raphinen, Dem
tausend engel dienen,
Und zu gebote stehn!

stern! Seyd, ihr seine
heere, Zeugen seiner
ehre!

3. Und du, meine
seele, Rühme mit und
singe, Singe deines
glaubens lieder! Was
den odem holet, Jauchze
Gott, und singe, Wirf
dich in den staub dar-
nieder. Er ist Gott,
Unser Gott; Er ist hoch
zu loben, Hier und ewig
droben!

4. Halleluja singe,
Wer den Herrn nur
kennet, Wer den Her-
ren Jesum liebet! Hal-
leluja bringe, Wer noch
Christum kennet, Ihm
von herzen sich ergiebet.
D wohl dir! Glaube
mir! Endlich wirst du
droben Ohne sünd ihn
loben.

Gott, aller wesen meis-
ter, Und Vater aller
geister! Mein mund soll
deinen ruhm erhöhn.

2. Die machten und
die

Die thronen, Die in dem
himmel wohnen, Giebst
du zu meiner wacht.
Sie schaun im hellen
lichte Dein herrlich an-
gesichte, Doch nehmen
sie auch mich in acht.

3. Ich preise deine
güte Mit dankbarem
gemüthe Für deiner en-
gel schaar. Das mensch-
liche geschlechte Beschüt-
zet deine rechte Durch
ihren beystand, in ge-
fahr.

4. Laß ihren schutz
mich decken, Wenn
angst und noth mich
schrecken, Daß mich kein
leid betrübt. Ich sey in
meinem leben Von ih-
nen stets umgeben,
Von ihnen immerdar
geliebt!

5. Doch sollen sie nicht
weichen, So laß mich
ihnen gleichen An rei-
ner heiligkeit. Wie sie
die kinder lieben, Und
wahre demuth üben,
Somach auch mich da-
zu bereit.

6. Sie thun ja deinen
willen; Den laß mich
auch erfüllen! Sie le-
ben heilig, rein: D laß
mich nichts beflecken;
Fluch wenn mich schat-
ten decken, Laß mich die
reinen geister scheu'n.

7. Hilf aug und herz
bezähmen; Kein ärger-
nis zu nehmen, Lehr
mich behutsam seyn;
Nie durch ein sündhaft
leben Dem nächst en
anstoß geben: Denn
dieses stürzt in ew'ge
pein.

8. Wenn ich dann
endlich scheide, So füh-
re mich zur freude Auf
ihren händen ein: Da
werd ich dich erst loben,
Und in dem himmel
droben Dir und den en-
geln ähnlich seyn.

54. Höchster! dessen
starke rechte
Zuflucht, schirm, und
schatten giebt; Der das
menschliche geschlechte
Wie ein treuer vater
liebt;

liebt; Der in dieser großen welt Alles, was er schuf, erhält; Der, als Herr, uns in gefahren Mächtig kann und will bewahren!

2. Viele tausend seraphinen Jauchzen und lobsingen dir. Dich zu loben, dir zu dienen, Sind sie willig für und für. Aber auch auf uns zu seh'n, Und uns schwachen beyzusteh'n, Sind sie, wenn du winkest, fertig, Und den deinen gegenwärtig.

3. Gott der engel! Gott der welten! Ach was sind wir menschen doch, Daß wir vor dir so viel gelten! O wie hältst du uns so hoch! Deine engel dienen uns, Und sind zeugen unsers thuns. Laß uns einst, in ihren chören, Ewig dich im himmel ehren.

Mel. Sey lob und Ehr etc.

55. Dir sing ich lob, Herr Zebaoth,

Gros, gros sind deine werke! Dir singt dein himmel: gros ist Gott! Dir singt mit kraft und stärke Der seraph, der dich näher sieht, Der cherub, der am throne kniet, Die ganze schaar der engel.

2. Dein ist das reich, dein ist die macht. Nach ordnungen und stufen Hast du die schaar, die uns bewacht, Zum leben hergerufen. Sie richten deinen willen aus, Beschützen des gerechten haus, Wenn seine hüter schlummern.

3. Mensch! fühl den vorzug, mensch zu seyn: Ein Gott hat dich versöhnet. Sieh deine künft'ge hoheit ein: Wer siegt, wird dort gekrönet. Schon hier bist du, in fleisch gehüllt, Des Allerhöchsten ebenbild, Im menschenkleid ein engel.

4. Bald tritt ich ein ins hohe lied, In jene heilige

heilige psalmen. Am ziel,
nach dem mein glaube
sieht, Erwart ich sieges-
palmen. Wie hebt sich
da mein lied empor! Ich
mische mich ins engel-
chor, In's höh're halle-
luja.

5. Wie groß, wie groß
die wonne ist, Wenn
mich am lebensende
zum erstenmal ein en-
gel grüßt; Ach daß
ich's schon empfände!
Von aller welt verlaß-
nes herz! Denk chriß-
lich, denk bey deinem
schmerz: Im himmel
hab ich freunde!

Für Kinder.

Mel. Ich singe dir mit herz zc.

56. Mein Vater! dein
beglücktes kind
freut deiner güte sich:
Da engel meine freunde
sind, Wie groß, wie
groß bin ich!

2. Um meine wiege
standen sie, Als ich ein
säugling war: Durch
sie traf meine kindheit

nie Verderben und ge-
fahr.

3. Als ich am sanften
leitband gieng, Sah
sie voll huld auf mich;
Wenn mich der Mutter
arm umfieng, Da segne-
ten sie mich.

4. Auf ihren händen
trugen sie Mich durch
gefahr und noth; Mein
junges leben schützten sie
vor einem frühen tod.

5. Oft war mein be-
ten ihre lust, Und bey
der kindheit spiel Er-
hielten sie in meiner
brust Der gottesfurcht
gefühl.

6. O möcht ich einst,
wie igt als kind, Der
engel freude seyn, So
mitleidsvoll, so gutge-
sinnt, So zärtlich und
so rein!

7. Nie wein mein
schuzgeist über mich,
Und flieh von meinem
pfad! Er freue sich, und
segne mich Bey jeder
guten that!